

sedanstrasse-umbenennen.de

*„Was gibt es Besseres, als einen Krieg zu verraten? Kämpft weiter für eine bessere Welt!“
(Ludwig Baumann)*

Liebe Interessierte an der Umbenennung der Hamburger Sedanstraße,

Friedensaktivisten und Deserteure sind auch heute eine Hoffnung für das Leben und für den Frieden: Das Nein zum Krieg widerlegt alle Erzählungen von der Feindschaft zwischen verschiedenen Völkern, entmystifiziert den militärischen Heldenkult, legt Kriegsverbrechen offen, deckt die ökonomischen Interessen hinter der Kriegsführung auf und schafft damit die Grundlage für eine friedliche internationale Kooperation zum Wohle aller. Die Aktivitäten von Kriegsdienstverweigerern und Deserteuren sind in den aktuellen Kriegen in [Osteuropa](#) und dem [Nahen Osten](#) von beispielgebender Bedeutung. Auch in Deutschland kommt es zunehmend auf unser Nein zu Aufrüstung und der Normalisierung des militärischen Denkens an – darauf, „als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen“. Diesen Auftrag und damit zugleich besonders gute Voraussetzungen zu seiner Erfüllung gibt uns die Präambel des von antifaschistischen Widerstandskämpfern mit erarbeiteten Grundgesetzes.

Auszeichnung für Dokumentarfilm über Ludwig Baumann

Wir freuen uns, dass das Filmporträt über Ludwig Baumanns Desertion und sein zutiefst überzeugendes Wirken für den Frieden, „Die Liebe zum Leben“ (Annette Ortlieb, D 2023) mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ der deutschen Film- und Medienbewertung ausgezeichnet wurde. Nach einer ausverkauften Premiere in Bremen Ende letzten Jahres wird der Film voraussichtlich in diesem Sommer erstmals in Hamburg öffentlich gezeigt. Rezensionen und weitere Informationen zum Film sind auf der [Internetseite](#) der Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz gesammelt.

Veranstaltungsausblick

Auch wir intensivieren unsere Aktivitäten zur Würdigung Ludwig Baumanns durch die lange überfällige Umbenennung der Eimsbütteler Sedanstraße in der Nachbarschaft zu Ludwig Baumanns Geburtshaus. Am 18. März um 18 Uhr laden wir unter dem Titel „Für Frieden und Völkerverständigung: Von der Sedanstraße zur Ludwig-Baumann-Straße“ in den Vortragsraum der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung werden die Würdigung der Persönlichkeit des Pazifisten Ludwig

Baumann sowie die aufklärerische Errungenschaft des 2015 errichteten Gedenkorts für Deserteure als Kontra zum monumentalen NS-Kriegsklotz aus dem Jahr 1936 stehen. Weitere Informationen zum Programm folgen in Bälde.

Fürsprache des Auschwitz-Komitee

Zudem dürfen wir mitteilen, dass nun auch das Auschwitz-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland, das sich bereits seit Langem und mit einem Schwerpunkt auf dem ehemaligen jüdischen Grindelviertel um das Lernen aus der Geschichte verdient macht, zu den Unterstützer:innen der Umbenennung nach Ludwig Baumann zählt. Die auf unserer Internetseite verlinkte [Stellungnahme](#) ist ein hoch aktuelles Plädoyer für die Einheit der Schlussfolgerung aus 1945: Nie wieder Faschismus – Nie wieder Krieg!

Mit pazifistischen Grüßen,
Lene Greve für die Initiative „Sedanstraße umbenennen!“

www.sedanstrasse-umbenennen.de